



Europa-Urkunde

Die Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, MdL, wird die Europa-Urkunde im schulischen Kontext im Jahr 2023 verleihen. Damit werden besondere Verdienste um die Verbreitung des Europagedankens ausgezeichnet.

Die Europa-Urkunde zielt auf den schulischen Bereich, denn für die Zukunft Europas ist es essentiell, das Bewusstsein der Jugend für die Chancen durch das europäische Einigungswerk zu schärfen und ihr Interesse für Europa zu wecken und zu vertiefen.

Die Europa-Urkunde verfolgt einen institutionellen Ansatz, d. h. es werden keine Einzelpersonen, sondern Institutionen oder Gruppen im schulischen Kontext ausgezeichnet, die sich um die Verbreitung bzw. Umsetzung des Europagedankens verdient machen und konkrete europäische Projekte durchführen. Dafür kommen insbesondere in Frage:

- Schulen aller Schularten
- Schulklassen
- Fachschaften
- Schülermitverantwortung (SMV).

Mögliche Preisträger sollten eines oder mehrere der folgenden Kriterien erfüllen:

- „europäisches Profil“ einer Schule durch zahlreiche oder multilaterale Schulpartnerschaften (reale oder virtuelle Kontakte),
- besonders aktive und ideenreiche Gestaltung von Austauschmaßnahmen,
- „europäisches Profil“ einer Schule durch Angebote im Bereich des bilingualen Lernens oder durch Mehrsprachigkeitskonzepte,
- Durchführung innovativer Projekte mit Europa-Bezug,
- besonders nachhaltige Erfolge beim Europäischen Wettbewerb,

- Durchführung von konzeptionell überzeugenden Studienreisen mit EU-Bezug,
- erfolgreiche Teilnahme an EU-Bildungsprogrammen,
- Engagement im Rahmen des Strukturierten Dialogs zur EU-Jugendpolitik,
- sonstige Aktivitäten oder Projekte, die Völker verbindende Wirkung haben, oder zur Verbreitung eines positiv konnotierten Europabildes geeignet sind.

Die Europa-Urkunde 2023 wird von der Europaministerin im Rahmen von Feierstunden an den einzelnen Preisträgerschulen verliehen; jährlich wird ein Preisträger pro Regierungsbezirk ausgezeichnet. Auf eine angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Schularten wird Wert gelegt. Preisträgerschulen der Europaukrunde erhalten neben der Auszeichnung ein Preisgeld in Höhe von 250 €.

Die Bayerische Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus, bittet die Ministerialbeauftragten und die Regierungen **bis spätestens Freitag, 05. Mai 2023** um Nennung von geeigneten Preisträgern, Begründung und ggf. Beifügung von aussagekräftigem Informationsmaterial an

Bayerische Staatskanzlei
Referat C I 4
Manuela Graf
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München
(Tel: 089/2165-2367)

Bitte beachten Sie: **Eine unmittelbare Bewerbung der Schulen bei der Bayerischen Staatskanzlei ist nicht möglich. Es können nur Bewerbungen berücksichtigt werden, die über die Ministerialbeauftragten und Regierungen an die Staatskanzlei weitergeleitet werden.**

Sobald die Preisträger aus den eingereichten Vorschlägen ausgewählt wurden, werden sie von der Staatskanzlei kontaktiert, um rechtzeitig und in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei die Planungen für die Verleihung vornehmen zu können.